

Heckenwollafter – *Eriogaster catax*

Der Heckenwollafter ist ein Nachtfalter. Er gehört zur Familie der Glucken oder Wollraupenspinner (Lasiocampidae).

Merkmale Falter:

- ca. 30-45 mm Flügelspannweite, die Weibchen etwas größer als die Männchen
- Flügeloberseite der Männchen ocker gelbbraun bis hellbraun, Saum breit rotbraun, Fühler doppelt gekämmt
- Flügeloberseite der Weibchen im Vorderflügel rotbraun bis dunkelbraun, im Hinterflügel hellbraun, etwas dunkler als beim Männchen, Fühler sehr kurz gekämmt
- Bei beiden Geschlechtern auffälliger weißer, dunkel gerandeter und rundlicher Diskoidalfleck („Diskoidal“ beschreibt die Lage des Flecks nahe der Mitte des Vorderflügels) auf der Oberseite des Vorderflügels
- Bei beiden Geschlechtern Körper und körpernahe Flügelbasis stark behaart

Unterscheidung der Falter von anderen Schmetterlingsarten:

- Für Laien sehen einige weitere Gluckenarten ähnlich aus
- Die Kombination der oben beschriebenen Merkmale mit der Größe und dem Fehlen einer weißen Querlinie auf der Vorderflügel-Oberseite (eine gelbliche Linie ist jedoch vorhanden) macht die Bestimmung möglich

Merkmale Raupen:

- Raupen nie im Gespinst, sondern immer auf dem Gespinst, zur Regulation der Wärmeaufnahme auf der Sonn- oder Schattseite
- Das Gespinst bleibt immer vergleichsweise klein, es wird nie zu einem sackförmigen Gebilde ausgebaut, wie dies beim Gewöhnlichen Wollafter häufig geschieht
- Einzeln lebende, ältere Raupen mit deutlicher blauer Seitenzeichnung auf den Segmenten und zusätzlichen schwarzen Körperhaaren



Foto: Geyer & Dolek

Die Raupe des Heckenwollafters ist im fünften Larvenstadium aufgrund ihrer Größe (bis ca. 55 mm) und ihres Bewegungsdrangs relativ auffällig.